

Die „Nordb. Allg. Ztg.“ hat ihr bisheriges Schweigen über die Verhaftung des Majors Fischer und die damit verknüpften unliebsamen Vorgänge im Bereiche der Kolonialabteilung gebrochen; sie sagt in ihrem Wochenspiegel: In der abgelaufenen Woche hat sich die Presse vielfach mit den Mißständen in unserer Kolonialverwaltung beschäftigt. Einen neuen Anstoß zu solchen Erörterungen gab die Einleitung einer Untersuchung gegen den dem Oberkommando der Schutztruppen zugeteilten Major Fischer, der unter dem Verdacht der Bestechlichkeit verhaftet worden ist. Daneben gingen Betrachtungen über frühere Vorfälle fort. Auf die einzelnen Vorkommnisse hier einzugehen, sehen wir in dem Stadium, in dem sie sich gegenwärtig befinden, keinen Anlaß. Es ist bekannt, daß in einzelnen Fällen eine Untersuchung, in allen Ermittlungen veranlaßt worden sind. Das Ergebnis dieser, zur gründlichen Aufklärung des Vorgefallenen eingeleiteten amtlichen Schritte wird abgewartet werden müssen.

Erzbischof Dr. Fischer in Wien erhielt vom Kaiser folgendes Telegramm: „Wotobam, Neues Palais. Ich habe mir heute mit dem größten Interesse die wertvollen Stoffe vorlegen lassen, welche dem Reliquienkabinett Karls des Großen zeitweilig entnommen worden sind, um ihrer kulturhistorischen Bedeutung entsprechend durch eine getreue Wiedergabe die Sammlungen des Kunstgewerbemuseums zu ergänzen und zu bereichern. Euer Eminenz haben durch die Bereitwilligkeit, womit Sie die kostbaren Erzeugnisse stilistischer und dekorativer Kunst einer atemberaubenden Vergangenheit zur Verfügung gestellt haben, einen so wichtigen Beitrag für das Museum geleistet, daß ich nicht veräumen möchte, Ihnen für diese weiteren Kreise zugute kommende, für die Studien symbolischer Darstellung alter Gewebe orientalischen Kunstgewerbes bedeutungsvolle Erschließung des bisher erworbenen Schatzes meinen wärmsten Dank zum Ausdruck zu bringen. Wilhelm 3. R.“

Die Wasserverdrängung der neuen Linienfahrzeuge wird nicht nur 18 000 Tonnen, wie man bisher annahm, sondern gegen 19 000 Tonnen betragen. Die Verdrängungsvergrößerung gestattet in diesen Neubauten Maschinen einzubauen, welche den Panzern eine Höchstleistung von 19 bis 20 Seemeilen in der Stunde gewährleisten. Man behält bei den Neubauten das Treibschraubensystem bei. Der Besatzungsbedarf ist auf 800 Köpfe für jeden Panzer festgesetzt, 128 Mann mehr als bei den Linienfahrzeugen der Braunschweig- und Teufelhaubtlinie. An Offizieren werden 28, an Mannschaften 832 erfordert. Als Hauptarmierung hat man sich für das 28 Zentimeter-Schnellladegeschütz entschieden, welches auch bei den jetzt für unsere Flotte gebauten Schlachtschiffen schon an Bord ist, jedoch wird eine Verbesserung dahin eintreten, daß man die Rohrlänge von 40 auf 50 Kaliber vergrößert, wodurch neben einer verstärkten Durchschlagskraft für Geschosse eine erhöhte Treffsicherheit gewährleistet wird, und zwar sollen 16 dieser Geschosse in jeden Panzer eingebaut werden, die sämtlich in Panzerdrehtürmen Aufstellung finden sollen.

Oesterreich.

Der Streit zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien über die Regelung der gegenseitigen Handelsbeziehungen ist durch das Vorgehen der serbischen Regierung in der Skupstina erheblich verschärft worden. Das österreichisch-ungarische auswärtige Amt hat in Belgrad eine ernste Beschwerde deponieren lassen.

Die Abgeordneten Dr. Trost und Dr. Baga hatten gegen die Entscheidung des Prager Oberlandesgerichtes, derzufolge die vielgenannte Gerichtsverhandlung gegen Schimanje und Gernoffen in Brüg durchgeföhrt werden soll, beim obersten Gerichtshofe in Wien Revision eingebracht. Beide Abgeordnete verlangten als Rechtsvertreter der Prozessparteien, daß die Verhandlung in Wien stattzufinden habe, und zwar in deutscher Sprache nach der Forderung Dr. Trosts, in tschechischer nach dem Verlangen Dr. Bagas. Der oberste Gerichtshof hat nun die Beschwerden beider

Rechtsanwälte abgewiesen und angeordnet, daß die Verhandlung beim Bezirksgerichte in Brüg stattzufinden habe. Bemerkenswert ist, daß auch der oberste Gerichtshof einer Entscheidung in der Sprachenfrage ausgewichen ist, indem er bestimmte, daß über die Frage, ob in Brüg deutsch oder tschechisch verhandelt werden soll, der dortige Bezirksrichter nach seinem eigenen Ermessen die Entscheidung zu fällen hat. Es wird nun der Verhandlungstermin anberaumt, vorläufig jedoch nur der Prozeß gegen Schimanje durchgeföhrt werden, weil die beiden anderen Angeklagten nach Deutschland geflüchtet sind. In Brüg wird nun der Kampf um das Sprachenrecht von neuem beginnen.

In Wien sind im 2. Quartal dieses Jahres 277 Personen zur evangelischen Kirche übergetreten. Die Zahl der Uebergetretenen seit dem 1. Januar 1906 beträgt für Wien genau 615. — In Steiermark traten 1906 genau 212 Personen, 1904 bereits 607, 1905 sogar 833 zur evangelischen Kirche über. Es zeigt sich auch hier, daß dort, wo die evangelische Kirche religiös lebendig ist, es ihr nicht an Erträgen fehlt. Die evangelische Kirche Steiermarks steht unter Senior Eckardt, einem gelovenen Saßten, der in ganz Oesterreich sich höchsten Ansehens erfreut.

Frankreich.

„Figaro“ veröffentlicht einen Artikel, der die Vermehrung der französischen Artillerie verlangt. Dem Vlatte zufolge hat die französische Armee 2000 Geschütze, während die deutsche 3500 hat. Allerdings sei die Ausstattung mit Munition auf französischer Seite besser, da hier für jedes Geschütz 500 Geschosse vorgehalten seien, in Deutschland aber nur 315, sodas die Anzahl der beiderseits im ganzen abzugebenden Schüsse dieselbe sei und französische Autoritäten die leichter zu handhabende französische Ausrüstung vorzögen. Dieser Standpunkt aber sei irrig, denn es komme nicht darauf an, wieviel Schüsse eine Artillerie im ganzen, sondern wieviele sie in einer bestimmten Zeitspanne abzugeben vermag. Danach erscheine die französische Artillerie bei aller inneren Vorzüglichkeit als numerisch zu schwach.

Gegen verschiedene Blättermeldungen besteht keinerlei antifranzösische Agitation in Marokko. In Wirklichkeit sind Reibereien zwischen einigen Stämmen des Südwestens von Marokko gemeindet; diese sind jedoch rein örtlicher Natur und kommen in dieser Gegend häufig vor.

Rußland.

In einer von den Redakteuren der Petersburger Zeitungen und Vertretern der Vereinigung der Druckerarbeiter abgehaltenen Sitzung gaben die Druckerarbeiter die Erklärung ab, daß sie während der Dauer des Ausstandes jeden Tag diejenige Zahl Arbeiter zur Verfügung der Herausgeber stellen wollten, die notwendig sei, um eine einzige Zeitung zu drucken, die lediglich zur Information dienen solle. Die Reihenfolge, in der die Zeitungen erscheinen sollen, wurde einer Vereinbarung der Verleger überlassen. Als erste Zeitung wurde die „Wschewija Wjedomosti“ gewählt, die heute erschienen ist. — In den staatlichen Pulverfabriken in Ohta, einer Vorstadt von Petersburg, ist ein Ausstand ausgebrochen. Etwa 15 000 Mann legten die Arbeit nieder. Die Ausständigen hielten einen nach Irinowka bestimmten Zug in der Nähe der Station Rjevoa an und zwangen ihn, nach Petersburg zurückzufahren. Truppen, die in Rjevoa eintrafen, feuerten zwei Salven ab und gestreuten die Menge ohne jemand zu töten oder zu verletzen. Mit der Bahn wurden Truppen abgefannt. Die Verwaltung glaubte, den Verkehr gestern abend wieder aufnehmen zu können. — Der Ausstand breitet sich auch in Moskau aus. Die Ausständigen stellen die Arbeit ein, ohne irgendwelche Forderungen den Arbeitgebern zu unterbreiten. In den größten Fabriken wie Hindel und Prochoroff wird gearbeitet. Der Ausstand in den Druckereien wird allgemeiner; Zeitungen werden morgen nicht erscheinen. In einigen Stadtteilen ruht der Straßenbahnbetrieb. In der Stadt herrscht Ruhe. Die

Eisenbahnen verkehren wie sonst. Man erwartet keine Komplikationen.

Bulgarien.

Die griechenfeindliche Volksversammlung in Sofia hinterläßt den Eindruck, daß die bulgarische Regierung nicht länger zögern kann mit einem energischen Vorgehen gegen Griechenland. Einen starken Ansporn hierzu dürfte die Regierung auch durch die Resolution der am 19. August in Philippopol abzuhaltenen bulgarisch-antigriechischen Versammlung bekommen. Hervorgehoben wird folgender Zwischenfall: Nach einer Sympathie Kundgebung vor der britischen, der französischen und der amerikanischen Botschaft war nur ein geringer Teil der Volksmenge dazu zu bewegen, auch vor der russischen Botschaft in demselben Sinne zu demonstrieren.

Japan.

Aus Tokio wird unter dem 5. August telegraphiert: In der Kriegsakademie fand heute eine eindrucksvolle Gedächtnisfeier für den kürzlich in Großhadersee bei Berlin verstorbenen Generalmajor Medel, den Organisator der japanischen Armee, statt. General Iguschi rühmte die hohen Verdienste des Verbliebenen um die japanische Armee. Der Kriegsminister, Marschall Nogi, Mitglieder der deutschen Botschaft und 100 japanische Offiziere legten auf dem Altar vor Medels bekränztem Bildnis grüne Zweige nieder.

Schlachtviehpreise

auf dem Viehmarkte zu Dresden am 6. August 1906 nach amtlicher Feststellung. (Marktpreise für 50 kg in Mark.)

Züergattung und Bezeichnung.	Gewicht	
	Stück	kg
Ochsen (Austrieb 225 Stück):		
1. a. Vollfleischige, ausgewärmte höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	43-45	79-82
b. Oberreicher desgleichen	45-47	82-85
2. Junge fleischige, nicht ausgewärmte — ältere ausgewärmte	47-42	74-78
3. Mäßig genährte junge — gut genährte ältere	36-38	68-72
4. Gering genährte jeden Alters	30-33	62-66
Kälber und Kühe (Austrieb 138 Stück):		
1. Vollfleischige, ausgewärmte Kälber höchsten Schlachtwertes	40-42	70-74
2. Vollfleischige, ausgewärmte Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	37-39	66-69
3. Ältere ausgewärmte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber	34-36	63-65
4. Mäßig genährte Kühe und Kälber	30-32	58-62
5. Gering genährte Kühe und Kälber	—	55-56
Bullen (Austrieb 197 Stück):		
1. Vollfleischige höchsten Schlachtwertes	43-45	75-78
2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	39-42	70-74
3. Gering genährte	35-39	66-70
Kühe (Austrieb 228 Stück):		
1. Feinste Mast- (Vollmilchmast) u. beste Saugkälber	50-52	80-83
2. Mittlere Mast- und gute Saugkälber	47-49	77-79
3. Geringe Saugkälber	42-45	73-75
4. Ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe (Austrieb 1127 Stück):		
1. Mastlämmer	45-46	85-86
2. Jüngere Mastlämmer	44-45	84-85
3. Ältere Mastlämmer	42-43	82-83
4. Mäßig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine (Austrieb 1580 Stück):		
1. a. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahr	54-55	73-75
b. Fettschweine	53-55	72-74
2. Fleischige	52-53	68-70
3. Gering entwickelte, sowie Sauen	48-50	66-67
4. Ausländische	—	—

Geschäftsgang: Bei Ochsen, Kälbern und Kühen und Bullen mittel, bei Kälbern und Schafen gut, bei Schweinen langsam.

„Henneberg-Seide“ v. Mk. 1.10 ab! Muster an Jedermann! Nur direkt v. Seidenfabrik Henneberg, Zürieh.

Haus-Verkauf.
Das Grundstück Nr. 31 in Boritz, bestehend aus geräumigem Wohnhaus, Scheune und Schuppen, Gemüß- und Obstgarten, mit unmittelbar angrenzendem Feld- u. Wiesengrundstück, ca. 3 Scheffel Areal, steht erbtteilungs halber sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Th. Albrecht, Boritz.

Maurer
werden eingestellt.
Arthur Rißke, Baugeschäft.
4500 Mark
erste und alleinige Hypothek werden auf 11. Hausgrundstück auf dem Lande baldmöglichst zu leihen gesucht. W. Offerten unter „45“ in die Exped. d. Bl. erbeten.

Maschinenöle,
für landwirtschaftliche und gewerbliche Maschinen,
Wagenfett,
prima Qualität, empfohlen
J. W. Thomas & Sohn.

Das Einmachen
der Früchte beginnt und jede Hausfrau schützt die Früchte gegen Schimmel durch **Dr. Oetker's Salicyl** à 10 Pfg. Die Menge genügt für 10 Pfund Früchte mit Zucker. Rezeptbuch über das Einmachen umsonst von **Dr. A. Oetker, Bielefeld.**

Geprüft. Maurer- u. Steinmetz-Meister
mit allen Arbeiten vertraut, im Besitz erstkl. Zeugn.
energisch u. geschäftsgewandt
seit 2 1/2 Jahren in ungel. Stell. in Groß. Baugeschäft sucht **anderw. Betätigung** auf selbst. Kosten als I. Techniker, Geschäftsführer, od. dergl. Antritt per 1. Oktob. cr. od. spät., eventl. Frühjahr 1907. Bewerber ist 28 Jahre alt, unverheiratet, evangelisch und nicht abgeneigt später ein Baugesch. zu übernehmen. Best. Angeb. unt. **Hochbau 1906** an **Rudolf Wasse, Leipzig.**

Donnerstag, den 9. August
stelle einen großen Transport bester hochtragender und frischmilchender **Kühe** und **Kälber**, aus den besten Herden Westpreußens stammend, preiswert zum Verkauf.
Carl Gehmichen, am Bahnhof Döbeln.

Zu spät
ist niemals der Gebrauch der echten **Stedenpferd- Carbollseifen- Seife** v. **Bergmann & Co.,** Nadebeul mit Schutzmarke: **Stedenpferd** gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautauschläge**, wie Milcheiser, Finnen, Gesichtspickel, Hautröte, Pusteln, Blütchen etc., à St. 50 Pfg. bei: **Oscar Förster, A. V. Hennicke, F. W. Thomas & Sohn, P. Blumenstein, Auler-Drogerie.**

KOHLEN
Brücker „Paul“ Auktionsverkauf ab Schiff ab Schiff
A. G. Hering & Co.
BRIKETS
3 Brettwagen, 2-Spänner, 1 Federstahlfederwagen, 80 Zentner Tragkraft, billig zu verkaufen **Dismarktstraße 35a.**

Es ist unmöglich,
sich ohne Erfahrung eine Vorstellung von den unergleichlichen Wirkungen gegen alle Hautunreinigkeiten, Ausschläge etc. der **Original-Ätherseifen- Seife** Marke: Dreieck mit Erdtagel und Kreuz von **Bergmann & Co.,** Berlin zu machen. à St. 50 Pfg. bei **Rud. Brandorf, Seifen-Fabrik.**

Schles. Steinkohle
zum Dampfmaschinenbesetzen empfiehlt **C. A. Schulze.**
Pa. Mariahiner Bohemia-Kohle
offertiert in allen Sortierungen billigst ab Schiff in **Riesa C. A. Schulze.**
Ein fast neuer, großer **kupferner Badeofen,** sowie ein wenig gebrauchter, zweiträdriger **Koffenwagen** mit Federn sind sofort preiswert zu verkaufen. Adresse zu erf. in der Exped. d. Bl.
Darlehen auf Möbel, Wirtschaft usw. gibt Selbstgeber ohne unnötige Vorauszahlung. **Hager, Berlin, Gubener-Strasse 46. Rückporto.**